

Tobias E. Hämmerle, Josef Löffler, Elisabeth Rosner, Martin Scheutz (Hrsg.)

# Niederösterreich im 18. Jahrhundert

Eine Publikation des NÖ Landesarchivs – NÖ Instituts für Landeskunde  
in Zusammenarbeit mit dem Institut für Österreichische Geschichtsforschung

Band 2

## **Gesellschaft, Kultur und Religion**

---

Verlag NÖ Institut für Landeskunde  
St. Pölten 2024

Alle Beiträge vorliegender Publikation mit einem entsprechenden Vermerk haben ein externes Begutachtungsverfahren durchlaufen.

Medieninhaber (Verleger und Herausgeber):  
NÖ Institut für Landeskunde  
3109 St. Pölten, Kulturbezirk 4  
Verlagsleitung: Elisabeth Rosner

Land Niederösterreich  
Gruppe Kultur, Wissenschaft und Unterricht  
Abteilung NÖ Landesarchiv und NÖ Landesbibliothek  
NÖ Institut für Landeskunde  
[www.noel.gv.at/landeskunde](http://www.noel.gv.at/landeskunde)

Redaktion: Tobias E. Hämmerle, Josef Löffler, Elisabeth Rosner, Martin Scheutz  
Lektorat und Korrektorat: Veronika Helfert  
Korrektorat der Anmerkungen: Jacqueline Schindler  
Register: Tabita Pfleger  
Englisches Korrektorat: John Heath  
Bildredaktion: Tobias E. Hämmerle  
Bildbearbeitung: Wolfgang Kunerth  
Layout und Umschlag: Martin Spiegelhofer  
Farbkonzept und Sujet: Atelier Renate Stockreiter  
Druck: Print Alliance HAV Produktions GmbH

Umschlagabbildung: Renate Stockreiter, basierend auf: Stadt und Burg Dürnstein, Chromolithographie von Josef Konstantin Stadler nach einer Zeichnung von Franz Josef Manskirch (1768–1830), ca. 1798, Niederösterreichische Landesbibliothek, Topographische Sammlung, 1.118  
Vorsatzblatt: *Germania Austriaca, complectens S.R.I. Circulum Austriacum* [...], aus: Johann Baptist HOMANN, Atlas novus terrarum orbis imperia, regna et status exactis tabulis geographice demonstrans (Nürnberg zwischen 1702 und 1715) 55, Niederösterreichische Landesbibliothek, Kartensammlung, CI 185  
Nachsatzblatt: *Prospect und Grund-Riss der kayserl. Residenz-Stadt Wien mit negst anligender Gegend und Neuen Linien umb die Vorstädte*, Niederösterreichische Landesbibliothek, Kartensammlung, CII 262

© 2024 NÖ Institut für Landeskunde, St. Pölten  
ISBN 978-3-903127-43-2 (Gesamtpublikation)  
ISBN 978-3-903127-44-9 (Band 1)  
ISBN 978-3-903127-45-6 (Band 2)  
DOI: [doi.org/10.52035/noil.2024.18jho2](https://doi.org/10.52035/noil.2024.18jho2)

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdruckes, der Entnahme von Abbildungen, der Rundfunk- oder Fernsehendung, der Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwendung, vorbehalten. Ab 2026 wird dieses Werk als Open-Access-Publikation zur Verfügung stehen. Alle Texte inklusive der Grafiken und Tabellen unterliegen der Creative-Commons-Lizenz BY International 4.0 („Namensnennung“), die unter <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/> einzusehen ist. Jede andere als die durch diese Lizenz gewährte Verwendung bedarf der vorherigen schriftlichen Genehmigung des Verlages. Ausgenommen vom Anwendungsbereich dieser Lizenz sind Abbildungen. Die Inhaber\*innen der Rechte sind in der Bildunterschrift genannt und diese Rechte werden auch in der elektronischen Veröffentlichung maßgeblich bleiben.



## Aufklärung unter der Enns

### Das Land als Knotenpunkt und Impulsgeber des Reformgeschehens in der Habsburgermonarchie

**Abstract:** Als Herzland der „Monarchia Austriaca“ bildete Niederösterreich eine wichtige Schaltzentrale für die aufgeklärten Reformvorhaben des 18. Jahrhunderts im Bereich des Staatskirchenrechts, der Seelsorge und Glaubenspraxis ebenso wie der Souveränitätsteilhabe der Landstände und der Steuer- und Sozialpolitik. Indem der Beitrag diese Dimensionen schlaglichtartig beleuchtet, versucht er zugleich, die Schauplätze, das Sozialtableau und die Prägekraft der Aufklärung im Erzherzogtum Österreich unter der Enns zu erfassen. Mit dieser Stichprobe ist auch für übergeordnete Fragen etwas gewonnen, lässt sich doch auf diese Weise sowohl die Schlüsselrolle der Aufklärung als auch die zentrale Position Niederösterreichs in der Geschichte des Habsburgerreichs präziser bestimmen, woraus sich wiederum ein besseres Verständnis der Funktionsweise der Monarchie ergibt.

**Enlightenment below the Enns. Lower Austria as a Crossroads and the Impetus for Reform in the Habsburg Monarchy.** In line with recent works on the history of the region in the 18<sup>th</sup> and 19<sup>th</sup> centuries, the present article trains a lens on Lower Austria as a pivotal site of Habsburg Enlightenment whose deep percolation and longevity it seeks to highlight. As the heartland of the “Monarchia Austriaca”, Lower Austria also served as a testbed and springboard for reforms to the Monarchy’s ecclesiastical system, pastoral care, and the practices of faith (the eradication of “superstition” that produced new bourgeois markers of self-enhancement based on the disparagement the rustic, ignorant lower orders), as well as, crucially, the Austrian fiscal state that crystallized around the land survey (cadastre) of 1817. Lower Austria also pioneered new ways in which the venerable estates of the duchy legitimized and went about their participation in the government of the Monarchy. Read in this key, the study of Lower Austria opens up new vistas, as it permits us to re-situate both the Enlightenment and the region at the core of the Monarchy, providing us with a better grasp of how it functioned.

**Keywords:** Church reform, bourgeois religious practice, estates’ sharing of sovereignty, neo-estate socialization, emergence of the tax state and economic liberalism